

EISENBAHNGESCHICHTE(N)

Von der großen Bedeutung der Kleinbahn Voldagsen – Duingen – Delligsen

Im Juni 1896 eröffnete die Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft Vering & Wächter in der preußischen Provinz Hannover eine Kleinbahn. Sie hatte ihren Ausgangspunkt im Bahnhof Voldagsen. Unsere neue Folge widmen wir der wandelvollen Geschichte der Kleinbahn Voldagsen – Duingen – Delligsen.

Voldagsen. Im parallel zum Höhenzug des Ith verlaufenden Tal siedelten sich im 19. Jahrhundert viele Industriebetriebe an. Das Eisenwerk in Delligsen beispielsweise gehörte zu

den frühen Hüttenwerken Niedersachsens. Die Glashütte in Grünenplan, mehrere Ziegeleien, Tonwerke und die Braunkohlegrube von Wallensen forderten eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse. Darum bemühte man sich bereits 1873

in Duingen um einen Bahnanschluss. Im Jahr 1896 war es soweit. Im Sommer wurde der erste knapp fünf Kilometer lange Abschnitt zwischen Voldagsen und Salzhemmendorf eröffnet und im Juli 1897 die Strecke bis Duingen (16 Kilometer) weitergeführt.

Am Nordost-Rand der Höhenzüge von Ith und Hils erreichte die Bahn am 1. Juli 1901 den Flecken Delligsen im Herzogtum Braunschweig. Die Strecke war nun 27 Kilometer lang. Seit 1899 betrieb die Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft (DEBG) die Bahn. Mit der Verlängerung erfolgte die Taufe auf „Kleinbahn Voldagsen – Duingen – Delligsen“.

Die Kleinbahn diente dem Personen- und dem Güterverkehr. 1914 verkehrten von Voldagsen täglich sechs Personenzüge, davon zwei bis Delligsen und weitere vier zusätzlich bis Duingen. In den 30er Jahren standen fünf Dampflokomotiven, vier Personen-, zwei Gepäck und 76 Güterwagen zur Verfügung. Zu dieser Zeit wurde auch ein bahneigener Omnibusbetrieb eingerichtet. Er fuhr parallel zur Bahn und von Duingen bis nach Alfeld an der Leine. Zwischen Duingen und Delligsen fuhren werktags zwei Zugpaare, zuletzt nur noch eines. In den 60er Jahren kam die DEBG in wirtschaftliche Schwierigkeiten. Der Personenverkehr wurde im September 1963 auf dem Streckenteil Duingen – Delligsen eingestellt. Auf dem Abschnitt Voldagsen – Duingen blieb er noch bis zum 30. Mai 1967 erhalten.

Beim Güterverkehr ging es vor allem um den Abtransport der zahlreichen Bodenschätze, die in den hiesigen Ton-, Sand-, Stein- und Kohlegruben gewonnen wurden. Bald lag die VDD unter allen DEBG-Bahnen an der Spitze der Frachtaufkom-

men. Veränderungen in der Wirtschaft jedoch wirkten sich mehr und mehr negativ auf die Beförderungsleistungen der Bahn aus. Zudem wurde 1966 der DEBG-Konzern aufgelöst.



Das führte Ende Mai 1967 zur Aufgabe des Güterverkehrs durch die VDD, den die Deutsche Bahn noch etwa ein Jahr lang bis Salzhemmendorf weiterführte. Es folgte die Stilllegung und der Abbruch der Bahn zwischen Duingen und Delligsen. Die übrige Bahn wurde an zwei Privatunternehmen verkauft, die sie noch als Anschlussbahn benutzten.

Von 1977 bis 2000 gab es einen Museumsverkehr auf der Reststrecke der ehemaligen VDD. Im gleichen Jahr verkehrte der letzte Güterzug zwischen Salzhemmendorf und Duingen. Ein Jahr später erfolgt die betriebliche Sperrung der Bahn. Im gleichen Jahr gründete sich der Förderverein Kleinbahn VDD Duingen, der die Bahn erhalten möchte.